



Die PLSW geht nun als Vorreiter einen großen Schritt und übernimmt für die Schüler/innen der PLSW-eigenen Fachschule Heilerziehungspflege das monatliche Schulgeld.

PLSW als Vorreiter bei den Fachschulen Heilerziehungspflege

Attraktive Möglichkeiten der beruflichen Weiterentwicklung

LANDKREIS (jb). Die Planungen der Niedersächsischen Landesregierung, weitere verschiedene Ausbildungsgänge für soziale und Gesundheitsberufe vom gängigen Schulgeld zu befreien, könnten zukünftig auch dem Fachkräftemangel entgegenzutreten. Auch an den Fachschulen für Heilerziehungspflege lässt der Schritt der Schulgeldfreiheit noch auf sich warten. Heilerziehungspfleger/innen sind für die pädagogische, lebenspraktische und pflegerische Unterstützung und Betreuung von Menschen mit Beeinträchtigungen zuständig und in der Regel in Einrichtungen der Behindertenhilfe tätig.

Die Paritätische Lebenshilfe Schaumburg-Weserbergland GmbH (PLSW) geht nun als Vorreiter einen großen Schritt und übernimmt für die Schüler/innen der PLSW-eigenen Fachschule Heilerziehungspflege das monatliche Schulgeld. Auch im Hinblick auf das Thema Ausbildungsvergütung für angehende Heilerziehungspfleger/innen gibt es deutliche Signale bei der PLSW: den Schülern der eigenen Fachschule Heilerziehungspflege werden ab dem 2. Ausbildungsjahr eine Ausbildungsvergütung in Höhe von 435 Euro monatlich gezahlt. Voraussetzung für die Übernahme des Schulgeldes und

der Zahlung einer Ausbildungsvergütung ist, dass die Schüler alle während der 3-jährigen Ausbildungszeit erforderlichen Praktika innerhalb der Einrichtungen der PLSW absolvieren. „Damit bietet die PLSW seinen Schüler/innen sehr attraktive Möglichkeiten der beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung“, so Bernd Hermeling, Geschäftsführer der PLSW.

Wer an einer Ausbildung Heilerziehungspflege an der Fachschule der PLSW interessiert ist, wendet sich bitte an Nena Blaume unter 05721/ 700 286 oder n.blaume@plsw.de.

Foto: privat